Kärntner Schweinebauern 3.0

Sprecherin: Edith Weißnegger
Post: Museumgasse 5
A-9020 Klagenfurt
E-Mail: kaernten.saugut@gmail.com
Homepage: www.saugut.at

Völkermarkt, 22.November 2016

Wichtige Hinweise zur Verwendung der Informationstafel zur „Kärntner Kreislaufwirtschaft“!

- **Hintergrund**
  Die Tafeln sollen die Bevölkerung über Kärntens Kreislaufwirtschaft informieren und als Gesprächsbasis zwischen Produzenten und Konsumenten dienen.

Daher sollen die Tafeln möglichst dort angebracht werden, wo Spaziergänger, Nordic Walker, Läufer, Radfahrer oder Kunden in Hofläden und auf Märkten auch vorbeikommen.

- **Aufstellen der Informationstafeln!**

Die Informationstafeln müssen naturschutzrechtlich genehmigt werden, erst dann dürfen sie aufgestellt werden!
Beim Aufstellen in Hofeinfahren, vor dem Hofladen oder auf Verkaufsständen sind keine Genehmigungen erforderlich.

Die Initiative SAUGUT – Kärntner Schweinebauern 3.0 stellt einen Sammelantrag an die zuständigen Bezirkshauptmannschaften. Eine Person der Initiative wird Sie in Kürze anrufen und nach der Katastralgemeinde und der Parzellen Nummer fragen, wo Sie die Informationstafeln aufstellen wollen. Bitte um Ihre Auskunft, um den Antrag bei Ihrer BH einreichen können.

Erst ein positiver Bescheid bedeutet grünes Licht zum Aufstellen der Informationstafeln auf dem gewünschten, angegebenen Grundstück.

Eine Person der Initiative kontaktiert Sie sobald die Tafeln aufgestellt werden dürfen. Mit Ihrer Unterschrift auf der „Einverständniserklärung“ erklären Sie sich damit einverstanden, dass die Informationstafeln auf Ihrem Grund aufgestellt werden.

- **Hinweise zum Transport**
  Die Tafeln bitte vorsichtig transportieren und wenn möglich die bedruckte Fläche mit einem Tuch oder Ähnlichem abdecken, damit die Oberfläche nicht zerkratzt.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Die Sprecherin, Edith Weißnegger

- **Die „Kärntner Kreislaufwirtschaft“**

Graphik Agentur Leodolter 2016

Die sogenannte Kreislaufwirtschaft bedeutet sparsamen und schonenden Umgang mit Ressourcen. Der Maisanbau spielt dabei eine zentrale Rolle, er ist das Futter, das den Schweinen am besten schmeckt. Mais ist die Pflanze, die bei uns gut wächst. Nebenbei „liefert“ 1 ha Mais den Jahresbedarf an Sauerstoff für 50 – 60 Menschen bzw. recycelt den CO2 Ausstoß von 60.000 km Autofahrt. Heute werden auch weitere Früchte wie Hirse und verschiedene Getreidearten in der Schweinefütterung eingesetzt und damit der Speiseplan für Schweine vielfältiger.

Die Schweinegülle als Grundlage der Pflanzendüngung erspart uns mehrere hundert Kilo Kunstdünger pro ha Ackerfläche.
Die Gülle ist ein organischer Volldünger, sie enthält alle Nährstoffe, die die Pflanze braucht. Der Mais kommt bei der Ernte vom Feld direkt in den Silo, dies erspart wiederum die gesamte Energie der Trocknung des Erntegutes.
Diese Nachhaltigkeit schont unser Klima.

Schweinefleisch in einer gesunden und ausgewogenen Ernährung

Unser Schweinefleisch, ein Lebensmittel mit sehr hoher Nährstoffdichte, d.h. bezogen auf den Energiegehalt, enthält es zahlreiche lebenswichtige Inhaltsstoffe, die der Körper mit der Nahrung aufnehmen muss: Eiweiß, Vitamine, Eisen, Zink.
Schweinefleisch ist eine besonders gute Quelle für B-Vitamine.
Gemeinsam mit reichlich Vollkornprodukten und Gemüse liefert es einen wertvollen Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung. Ob mageres Kotelett oder durchzogenes Bauchfleisch, jeder kann selbst wählen, ob er es lieber leicht oder doch zünftig will.

Quelle: www.saugut.at